

Der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Passau ruft alle Versicherten in den deutschen Sozialversicherungen auf, sich im Frühjahr 2023 an den Sozialwahlen zu beteiligen.

Die Sozialwahlen sind die drittgrößten Wahlen in Deutschland (nach Europa- und Bundestagswahl). Die Versicherten wählen ihre Vertretungen in die Selbstverwaltungsorgane der gesetzlichen Sozialversicherungsträger in Deutschland, in der Renten- und Unfallversicherung, den Berufsgenossenschaften und Krankenkassen.

Sechs Jahre lang bestimmen sie dort – ehrenamtlich – im Sinne der Versicherten bei allen wichtigen Entscheidungen mit.

Aus unseren Mitgliedsorganisationen Katholische Arbeitnehmer Bewegung Deutschlands (KAB) und Kolpingwerk Deutschland, zusammen mit ihren evangelischen Kolleginnen und Kollegen, engagieren sich in der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA)“ seit vielen Jahrzehnten Christinnen und Christen in der Selbstverwaltung. Sie übernehmen so Mitverantwortung für die Zukunft der sozialen Sicherungen unserer Mitbürger.

Auch bei den Sozialwahlen im Jahr 2023 werden sich wieder Listen der ACA an den Wahlen zu den Selbstverwaltungsorganen der verschiedenen Sozialversicherungsträger beteiligen. Vertreten sind darauf auch zahlreiche Ehrenamtliche aus unserem Bistum Passau.

Das gegliederte Sozialversicherungssystem in Deutschland hat sich in allen Krisen als besonders beständig und leistungsfähig erwiesen. Es waren vor über 150 Jahren die Maßstäbe aus der christlichen Soziallehre, die dafür ausschlaggebend waren, dass in Deutschland die großen Lebensrisiken durch eine soziale Sicherung nach dem Versicherungsprinzip, mit einer Selbstverwaltung in solidarischer und paritätischer Weise (Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer und Arbeitgeberinnen/Arbeitgeber) abgesichert wurden.

Die soziale Selbstverwaltung mit gewählten Selbstverwaltungsorganen der Sozialversicherungsträger bringt in besonderer Weise zum Ausdruck, dass unsere Sozialversicherungen solidarische Einrichtungen einer Versichertengemeinschaft sind, in der Junge für Ältere, Vermögende für Ärmere und Gesunde für Kranke miteinstehen. Über die soziale Selbstverwaltung erhalten die Versicherten die Möglichkeit, ihre Sozialversicherung selbst mitzugestalten und Mitverantwortung zu tragen.

Die Wahlbeteiligung in den vergangenen Jahren könnte den Verdacht nähren, dass viele Mitbürgerinnen und Mitbürger soziale Selbstverwaltung und Sozialwahlen für eine vernachlässigbare Sache halten. Dieser Tendenz wollen wir deutlich entgegenreten. Gute und leistungsfähige Sozialversicherungen brauchen eine Stärkung des Versicherungsgedankens, des Solidaritätsprinzips und der Mitverantwortung der Versicherten für ihre Versicherung.

Sie erhalten in der nächsten Zeit Ihre Wahlunterlagen.

Bitte nehmen Sie aus Ihrem Christsein heraus ihr Wahlrecht wahr und unterstützen Sie eine christliche Sozialpolitik!